



# GOPPELONI!

## Eine alltägliche Szene im Büro:

Die Sitzung beginnt in fünf Minuten. Noch schnell sein Memo ausdrucken und dann in den Meetingroom düsen.

Eine ebenso alltägliche Szene in der Werkstatt:

Jetzt noch einmal tief durchatmen und dann, mit ganz ruhiger Hand, das Ersatzteil positionieren und gleichzeitig eine Schraube durch das Loch drücken und dahinter eine Mutter anbringen.

**GOPPELONI!**

Natürlich hat der Drucker kein Papier oder keine Tinte mehr oder vielleicht auch beides nicht. Und natürlich passt die Schraube nicht oder macht kurz vor dem Loch noch einen Purzelbaum und verschwindet in der Grube.

Was schiefgehen kann, geht schief. Das ist Murphy's Law. Dagegen hilft auch kein GOPPELONI. Ausser vielleicht der Psyche.

Im Fahrdienst bedeutet Murphy's Law: Bist du mit dem Tram oder dem Bus zu spät dran, kannst du Gift draufnehmen, dass dann ALLE, aber auch wirklich ALLE, AUSSCHLISSLICH mit DIR fahren wollen. Also rennt die ganze Stadt zu dir. Und irgendein schlechtgelaunter Roboter im zentralen Ampelsystem hat nur auf DICH gewartet und stellt ALLE Lichter auf Rot.

## Aber jetzt pass auf!

**Anderer Tag, andere Szene. Geht ja immer noch schlimmer: DU BIST ZU FRÜH DRAN.**

Du fährst so langsam, dass du sogar von Velofahrern überholt wirst, trotzdem kannst du keine Zeit vernichten. Von Haltestelle zu Haltestelle leuchtet im Cockpit der digitale Fahrplan roter als rot. Plus 1:40. Plus 2:00. Plus 2:10. Also wartest du an jeder Haltestelle auf die Abfahrtszeit und hoffst auf Fahrgäste.

Doch heute will kein Mensch mit dir fahren.

Und auch der Ampelmann scheint nur grün zu kennen. Und du beginnst zu philosophieren: Ist ein Fahrzeug nicht zum Fahren gemacht? Würde es sonst nicht Standzeug ... •

**USGRÄCHNET  
JETZT!**

**GOPPELONI!**

